

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

Titel des Moduls:	Curriculare Planung, individuelle Diversität
Prüfungskodex:	12364
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich :	M-PED/03
Studiengang:	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher Sprache
Semester:	2
Studienjahr:	5
Kreditpunkte:	8
Modular:	Ja
Modulverantwortliche:	Prof. Dr. Ulrike Stadler-Altman
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:	60
Anwesenheit:	Laut Regelung
Voraussetzungen:	-
Spezifische Bildungsziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den Begriffen: Lernen – Bildung und Bildungsqualität – Planung • Soziokulturelle und anthropologische sowie institutionelle Einflussfaktoren auf das Planungsgeschehen • Wahrnehmen -Beobachten/ Beschreiben – Darstellen/ Analysieren von Erziehungszielen als Grundlage zur Gestaltung von Lernarrangements • Frühkindliche Lernformen / didaktische Prinzipien der päd. Arbeit im Kindergarten und in der Schule • Merkmale von Planung und Planungsansätzen; Bedingungsfaktoren und Entscheidungsfelder; Verlaufstrukturen • Erarbeiten von Lernarrangements in verschiedenen Lebens- und Erfahrungsbereichen • Reflektieren und Analysieren der pädagogischen Arbeit – Methodenreflexion/ Auswerten von Projektarbeit/ • Auseinandersetzung mit den Rahmenrichtlinien Südtirols für die Arbeit in deutschen Kindergärten und Schulen
Veranstaltung 1	Planung der Bildungsaktivitäten, Curriculums- und Unterrichtsplanung
Dozent:	Prof. Dr. Ulrike Stadler-Altman
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Unterrichtssprache:	Deutsch
Sprechstunden:	von Montag bis Freitag auf Anfrage
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen der Planung von Lerngelegenheiten im Kindergarten und von Unterricht in der Schule • Planungsprozesse • Planungsmodelle • Evaluation von Unterricht (Grundschule) und Bildungsaktivitäten (Kindergarten) • Ausarbeitung von Lerngelegenheiten bzw. Unterrichtseinheiten

Unterrichtsform:	Vorlesung mit integrierten Übungen
Gesamtanzahl	30
Vorlesungsstunden:	
Kreditpunkte:	4 CP
Veranstaltung 2	Diversität, Lernschwierigkeiten und Lernbeeinträchtigungen
Dozent:	Prof. Dr. Simone Seitz
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Unterrichtssprache:	Deutsch
Sprechstunden:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Auflistung der behandelten Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen pädagogischer und didaktischer Diagnostik im Blick auf Lernschwierigkeiten und Lernpotenziale • Lern- und Leistungsrückmeldung unter Berücksichtigung von Diversität • Psychosoziale Entwicklung im Vor- und Grundschulalter • Umgang mit der Heterogenität des Lernens • Individualisierung und gemeinsames Lernen im Unterricht • Grundlagen der Strukturierung von Unterricht
Unterrichtsform:	Vorlesungen mit integrierten Übungen
Gesamtanzahl	30
Vorlesungsstunden:	
Kreditpunkte:	4 CP
Erwartete Lernergebnisse:	<p>Wissen und Verstehen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen lerntheoretische und entwicklungspsychologische Grundlagen und Lernbegriffe; • kennen die theoretischen Grundlagen zur Heterogenität und Diversität in Lerngruppen. <p>Anwenden von Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden • sind in der Lage, didaktische Möglichkeiten der individuumsbezogenen Förderung im Klassenzusammenhang bzw. in der Kindergartengruppe zu planen, durchzuführen und zu reflektieren; • kennen die theoretischen Grundlagen zur Heterogenität und Diversität in Lerngruppen und sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen in ihre didaktische Planung einzubeziehen. <p>Urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Unterricht und Bildungsprozesse im Kindergarten lernwirksam strukturieren sowie individuelle Lernstände professionell einschätzen, dokumentieren und rückmelden <p>Kommunizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können zum wissenschaftlichen und praktischen Diskurs des Modulthemas qualifiziert beitragen. <p>Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entwickeln eigene Lernstrategien zum fachlichen Verstehen und zum didaktischen Umgang mit Heterogenität, Diversität und individueller För-

	<p>derung;</p> <ul style="list-style-type: none"> • sie lernen in heterogenen Gruppen unterschiedliche und individuell passende Lernstrategien einzusetzen.
Art der Prüfung:	Mündliche Prüfung über beide Vorlesungen auf der Grundlage einer schriftlichen Ausarbeitung (z.B. Portfolio, didaktische Analyse, Planungsskizze); Einzelheiten dazu werden zu Beginn der Vorlesungen (auch schriftlich) mitgeteilt.
Prüfungssprache:	Deutsch
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	<p>Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung für das Gesamtmodul aufgrund der Modulprüfung. Bezug der Bewertung sind die behandelten Themen, erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele.</p> <p>Kriterien für die Bewertung sind: Zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Literatur, Fähigkeit der kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil.</p>
Pflichtliteratur:	<p>Bohl, T. & Kucharz, D. (2010). <i>Offener Unterricht heute. Konzeptionelle und didaktische Weiterentwicklung</i>. Weinheim, Basel: Beltz. Kap. 1 & Kap 5: S. 11-27; S. 84-98)</p> <p>Bräu, K. (2015). Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht – eine Einführung. In Bräu, K. & Schlickum, C. (Hrsg.), <i>Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht. Zu den Kategorien Leistung, Migration, Geschlecht, Behinderung, Soziale Herkunft und deren Interdependenzen</i> Opladen, Berlin: Budrich (S. 17-32).</p> <p>Gomolla, M. (2012): <i>Leistungsbeurteilung in der Schule: Zwischen Selektion und Förderung, Gerechtigkeitsanspruch und Diskriminierung</i>. In: Fürstenau, S. & Gomolla, M. (Hrsg.): <i>Migration und schulischer Wandel: Leistungsbeurteilung</i>. Wiesbaden: Springer VS, S. 25-50</p> <p>Prengel, A. (2017). Individualisierung in der „Caring Community“ – Zur inklusiven Verbesserung von Lernleistungen. In A. Textor, S. Grüter, I. Schiermeyer-Reichl & B. Streese (Hrsg.), <i>Leistung inklusive? Inklusion in der Leistungsgesellschaft</i> (S. 13–27). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Seitz, S. (2013): Kommunikativer Sachunterricht in inklusiven Grundschulen: Kinder machen gemeinsame Sache. In: Becher, A., Miller, S., Oldenburg, I., Pech, D. & Schomaker, C. (Hrsg.): <i>Kommunikativer Sachunterricht</i>. Facetten der Entwicklung. Hohengehren: Schneider Verlag, S. 205-212.</p> <p>Seitz, S. (2012): Inklusive Didaktik. Der Reichtum geht von den Kindern aus. In: <i>Pädagogik</i>. Serie zum Thema "Inklusion", Heft 10, S. 44-47.</p> <p>Stadler-Altmann, U. (2019), Differenzieren aus Prinzip? Zur Planung von Lehr-Lernprozessen, in: Stadler-Altmann, U.; Pahl, A. (Hrsg.), <i>MINT-Didaktik und Allgemeine Didaktik im Gespräch. Problemlösung und Differenzierung als Planungsprinzipien</i>, Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich, S. 143-178.</p> <p>Stadler-Altmann, U. (2019), Problem gelöst! Die allgemein-didaktische Perspektive auf Problem und Problemlösen, in: Stadler-Altmann, U.; Pahl, A. (Hrsg.), <i>MINT-Didaktik und Allgemeine Didaktik im Gespräch. Problemlösung und Differenzierung als Planungsprinzipien</i>, Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich, S. 23-48.</p> <p>Winter, F. (2017): Neue Formen der Leistungsbeurteilung. In: <i>Pädagogik</i>. 69 (9). 4-18.</p>
Weiterführende Literatur:	<p>Bohl, T. & Kucharz, D. (2010). <i>Offener Unterricht heute. Konzeptionelle und didaktische Weiterentwicklung</i>. Weinheim, Basel: Beltz. Kap. 1 & Kap 5: S. 11-27; S. 84-98)</p> <p>Groebe, Annemarie von der (2013). <i>Verschiedenheit nutzen. Aufga-</i></p>

- bendifferenzierung und Unterrichtsplanung.* Berlin: Cornelsen Scriptor
- Kaiser, A., & Seitz, S. (2017). *Inklusiver Sachunterricht.* Hohengehren: Schneider Verlag.
- Huf, C., Schnell, I. (Hrsg.). *Inklusive Bildung in Kita und Grundschule.* Stuttgart: Kohlhammer
- Klafki, W. (1994): Recht auf Gleichheit – Recht auf Differenz. In: Neue Sammlung Heft 4, 579-594.
- Meyer, M. A. und Heckt, D. H. (2008): Individuelles Lernen und kooperatives Arbeiten. Über das enge Verhältnis scheinbar widersprüchlicher Ansätze, In: Friedrich Jahresheft „Individuell Lernen –Kooperativ Arbeiten“, S. 7-11
- Miller S., Kottmann B. (2017). Kinder mit Lernschwierigkeiten in der Grundschule. In: Diehm I., Kuhn M., Machold C. (Hrsg.) *Differenz - Ungleichheit - Erziehungswissenschaft.* (S. 219-237), Wiesbaden: Springer VS.
- Peschel, F. (2003). Behindert durch Unterricht – Nichtbehindert durch Nichtunterricht. In Brinkmann, E., Kruse, N. & Osburg, C. (Hg.). *Kinder schreiben und lesen.* Freiburg im Breisgau: Fillibach, S. 63-78.
- Prenzel, A. (2019). *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik* (4. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.
- Prenzel, A. (2016): Didaktische Diagnostik als Element alltäglicher Lehrerarbeit – „Formatives Assessment“ im inklusiven Unterricht. In: Amrhein, B. & Ziemer, K. (Hrsg.): *Diagnostik im Kontext inklusiver Bildung – Theorien, Ambivalenzen, Akteure, Konzepte.* Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 49-63
- Prenzel, A. (1999): *Vielfalt durch gute Ordnung im Anfangsunterricht.* Opladen: Leske u. Budrich.
- Scheidt, K. (2017): *Inklusion. Im Spannungsfeld von Individualisierung und Gemeinsamkeit.* Hohengehren: Schneider Verlag.
- Seitz, S. & Joyce-Finnern, N.-K. (2016): „Guck mal was ich kann!“ Kinderstärken als Ausgangspunkt inklusiver Praxis. In: Zimmer, R. (Hrsg.): *Bewegungschancen bilden.* Schorndorf: Hofmann, S. 36-46
- Seitz, S. (2014): Kinder stärken Kinderstärken. Begabungsförderung im inklusiven Unterricht. In: Solzbacher, C., Lotze, M., Sauerhering, M. (Hrsg.): *Selbst Lernen Können. Selbstkompetenzförderung in Theorie und Praxis.* Hohengehren: Schneider Verlag, S. 37-44.
- Seitz, S. & Scheidt, K. (2012): Vom Reichtum inklusiven Unterrichts - Sechs Ressourcen zur Weiterentwicklung. In: Zeitschrift für Inklusion. 7. Jg., Heft 1-2. Online verfügbar: <http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion/article/view/148/140>
- Tervooren, A. & Pfaff, N. (2018): Inklusion und Differenz. In: Sturm, Tanja/Wagner-Willi, Monika (Hrsg.): *Handbuch schulische Inklusion.* Stuttgart: utb, S. 31-44.
- Winter, F. (2015): *Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung.* Weinheim & Basel: Beltz